

Einladung

zur Einwohnergemeindeversammlung auf Dienstag, den 16. Januar 1951, 20 Uhr in der Turnhalle Breite.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Genehmigung des Vertrages mit dem Wasserwerk Basel über die Nutzung des Grundwassers in der Hard/Kreditbewilligung für den Bau eines Pumpwerkes in der Hard.
3. Ermässigung des Krankenpflegetarifes.
4. Landerwerb und -Abtausch im Rieser zur Erhaltung des "Jauslin-Blick".
5. Landverkauf im Seeber und Kornacker.
6. Verschiedenes.

Der gemeinderätliche Bericht zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung und der Entwurf zu dem mit dem Wasserwerk Basel abzuschliessenden Vertrag können ab Freitag, den 12. Januar 1951 auf der Gemeindeverwaltung unentgeltlich bezogen werden. Der Bezug wird jenen Stimmberechtigten empfohlen, die sich vor der Gemeindeversammlung über die zur Behandlung gelangenden Traktanden näher zu orientieren wünschen.

Bekanntmachung.

Hundesteuer-Einzug. Nach dem Gesetz betreffend das Halten von Hunden, hat die allg. Einschreibung und der Einzug der Hundesteuer jeweilen im Monat Januar zu erfolgen. Die Hundebesitzer werden deshalb ersucht, im Laufe des Monats Januar ihre Tiere auf der Gemeindeverwaltung einschreiben zu lassen und dort die Steuer zu entrichten. Die Pflicht zur Versteuerung der Hunde tritt ein, sobald diese 3 Monate alt sind. Hunde, welche erst nach der allg. Einschreibung angeschafft werden, sind innert Monatsfrist einschreiben zu lassen und zu versteuern, sofern nicht bereits in einer andern Gemeinde des Kantons die Hundesteuer pro 1951 bezahlt worden ist.

Lebensmittelvorräte. Durch Presse- & Radiomitteilungen ist schon wiederholt auf die Notwendigkeit der Anlage von Haushaltvorräten aufmerksam gemacht worden. Wenn Zufuhrschwierigkeiten die Versorgung stören und eine neue Bewirtschaftung nötig machen sollten, müssten verschiedene wichtige Import-Lebensmittel gesperrt werden. Deshalb sind Vorräte nötig. Pro Person sind folgende Minimalvorräte anzuschaffen:

- 3 kg Zucker
- 2 kg Fettstoffe (Speisefett & Speiseöl)
- 5 kg Getreideprodukte (insbesondere Reis und je nach Wunsch & Lagermöglichkeit Teigwaren, Mehl, Hafer, Gerste, Mais & Hülsenfrüchte)

Wir empfehlen der Einwohnerschaft dringend diese Minimalvorräte anzuschaffen, damit bei einer allfälligen neuen Rationierung und Erlass einer Abgabesperre keine Versorgungsschwierigkeiten entstehen.

Muttenz, den 6. Januar 1951.

Der Gemeinderat.